

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 9. April 1960

Blatt 619

## Schulschluß, Schulbeginn, Schülereinschreibungen

9. April (RK) Der letzte stundenplanmäßige Unterricht an den Volks-, Haupt- und Sonderschulen in Wien findet im laufenden Schuljahr Freitag, den 1. Juli, statt. An diesem Tag werden auch die Schulnachrichten (Zeugnisse) verteilt.

Die Sommerferien beginnen daher im Schulbezirk Wien Samstag, den 2. Juli, und enden Samstag, den 3. September (letzter Ferientag).

Alle Kinder, die bis zum 1. September 1960 das sechste Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 1960/61 schulpflichtig und müssen angemeldet werden.

Kinder, die spätestens in der Zeit vom 1. September bis zum 31. Dezember 1960 sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten zu Anfang des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden, wenn über ihre körperliche und geistige Reife kein Zweifel besteht. Die mit einer Sechs-Schilling-Bundesstempelmarke zu versehenen Gesuche sind bis längstens 30. April 1960 in der der Wohnung des Kindes nächstgelegenen öffentlichen Volksschule oder in der gewählten Privatvolksschule mit Öffentlichkeitsrecht einzubringen.

Die Anmeldungen (Einschreibungen) der Kinder, die eine öffentliche Schule in Wien besuchen wollen, finden am 25., 26., 27., 28., 29. und 30. April zwischen 8 und 12 Uhr vormittags in allen öffentlichen Volksschulen Wiens statt, und zwar für jedes Schulkind in der Schule des Wohnbezirkes, die seinem Wohnort am nächsten liegt. In welche Schule die Kinder tatsächlich eingewiesen werden, hängt von den zur Verfügung stehenden Klassen-

./.

räumen ab.

Nach der Einschreibung werden die angemeldeten Schüler durch den Schularzt untersucht. Ort und Zeit der Untersuchung werden den Eltern bei der Einschreibung mitgeteilt werden.

Zur Einschreibung sind mitzubringen: der Geburtsschein des Kindes, eine die Staatsbürgerschaft des Kindes nachweisende Urkunde (Staatsbürgerschaftsnachweis des Vaters oder der Mutter), der Meldezettel, auf dem auch der Name des Kindes aufscheinen muß, ferner von geimpften Kindern das Impfzeugnis.

Näheres über die Aufnahme in die Volks-, Haupt- und Sonderschulen und über die Befreiung vom Schulbesuch ist der an den Schul- und Amtshäusern angebrachten Kundmachung zu entnehmen.

Das Schuljahr 1960/61 beginnt Montag, den 5. September. An diesem Tag haben sich alle Volks-, Haupt- und Sonderschüler um 9 Uhr in ihren Schulen einzufinden.

- - -

#### Die Radiorede des Bürgermeisters

=====

9. April (RK) Morgen, Sonntag, spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über Krankenhauskosten und Krankenkassen.

- - -

#### Wiedereröffnung des Mariahilfer Heimatmuseums

=====

9. April (RK) Das Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4, wird Samstag, den 23. April, um 10.30 Uhr, mit der Sonderausstellung "Johann Strauß und das Theater an der Wien" wiedereröffnet werden. Die Eröffnung wird Vizebürgermeister Mandl vornehmen. Im Rahmen der Festveranstaltung singen die "Mozart-Sängerknaben".

- - -

Hörer der Dortmunder Sozialakademie bei Bürgermeister Jonas  
=====

9. April (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute vormittag im Beisein von Vizebürgermeister Mandl im Wiener Rathaus 55 Hörer der Dortmunder Sozialakademie, die in Begleitung ihrer Professoren zu einem Studienaufenthalt nach Wien gekommen sind.

Bürgermeister Jonas begrüßte die Gäste im Namen der Stadtverwaltung und wünschte ihrem Aufenthalt in der österreichischen Bundeshauptstadt die besten Erfolge. "In Wien", sagte er, "bietet sich manche Gelegenheit zum Studium sozialer Fragen, die im Zusammenhang mit den großen Veränderungen nach dem Krieg überall entstanden sind. Auch Wien muß sich mit Problemen herumschlagen, vor die uns die technische und soziale Entwicklung gestellt hat, vor allem mit den Problemen des Verkehrs und des Wohnens. Die Wiener Stadtverwaltung ist seit 1945 bemüht, mit dem technischen Wiederaufbau im gleichen Ausmaß auch die Jugendfürsorge sowie die Betreuung der alten Mitbürger im Geiste des sozialen Fortschrittes zu verwirklichen. Wir können mit Genugtuung sagen, daß es uns gelungen ist, den Lebensabend von vielen Zehntausenden unserer alten Wienerinnen und Wiener besser zu gestalten, als es in früheren Zeiten möglich war."

Im Namen der Gäste dankte der Leiter der Studiengruppe, Univ.-Prof. DDr. Bayer, für die freundliche Aufnahme im Wiener Rathaus. Die Dortmunder Studenten unternahmen nach dem Empfang ihre erste Rundfahrt durch das Neue Wien, bei der sie Gelegenheit hatten, eine Reihe von städtischen Wohnhausanlagen, Schulen und kommunalen Einrichtungen kennenzulernen.

- - -

150. Geburtstag von Kardinal Kutschker  
=====

9. April (RK) Am 11. April 1810 wurde der Fürsterzbischof von Wien, Kardinal Dr. Johann Baptist Kutschker, in Wiese, Schlesien, geboren.

1833 zum Priester geweiht, erhielt er die Professur für Moraltheologie an der Olmützer Universität, wo er 17 Jahre hindurch lehrte, die Dekans- und Rektorswürde bekleidete. Seine großen Kenntnisse im Kirchenrecht waren die Ursache, daß ihm schon in jungen Jahren wichtige Funktionen übertragen wurden. 1876 erfolgte seine Ernennung zum Fürsterzbischof von Wien, ein Jahr später die Erhebung zum Kardinal. Am 27. Jänner 1881 ist er in Wien gestorben. Kardinal Kutschker ist durch seine Arbeiten auf dem Gebiete des katholischen Eherechtes eine Autorität geworden. Sein Hauptwerk in fünf Bänden "Das Eherecht der katholischen Kirche" war wegen seines reichhaltigen Materials für die Praxis der damaligen Zeit außerordentlich wertvoll. An ihn erinnert eine Gasse im 18. Bezirk.

- - -

Einschreibungen an den Städtischen Lehranstalten für Frauenberufe  
=====

9. April (RK) Die Einschreibungen an den Städtischen Lehranstalten für Frauenberufe finden täglich, Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr, Samstag von 8 bis 11 Uhr statt. Auskünfte erteilen die Schuldirektionen: Städtische Lehranstalten für hauswirtschaftliche Frauenberufe in Wien 9, Hahngasse 35, Telefon 32-95-96 und Wien 12, Dörfelstraße 1, Telefon 54-66-52, Städtische Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe in Wien 15, Sperrgasse 8-10, Telefon 54-95-68.

- - -